

Arbeitsblatt zum Thema "Was tut der Europarat für die Menschenrechte?"

kostenloser Download von <https://unterricht.schule>

Aufgabenstellungen:

1. Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern aus!
2. Scanne den QR-Code zur Kontrolle!
3. Schreibe den Text in dein Heft ab!
4. Formuliere die Inhalte des Textes selbst!
Nutze dazu alle Lückenwörter!



Im Jahr 1950, hat sich der Europarat eine _____ ausgedacht: Auf der Liste steht, worauf Menschen ein Recht haben. Die Liste heißt „

_____ zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten“.

„Konvention“ ist ein Wort für _____ oder Vertrag. 47 Staaten

haben versprochen, dass sie sich an diese Konvention halten. Dazu gehören unter

anderem _____, Österreich und alle anderen Mitglieder der

Europäischen _____ sowie die Schweiz.

In der Konvention steht zum Beispiel, dass es keine Folter und keine

_____ geben darf. Menschen dürfen außerdem ihre Meinung

sagen, ihre _____ ausüben oder auch die Religion wechseln. Ein

weiteres Beispiel: Wenn jemand vor _____ angeklagt wird, dann

muss das Verfahren fair sein. Wer beschuldigt wird, gilt immer noch als unschuldig,

solange die _____ nicht bewiesen ist.

Wenn jemand meint, dass ein _____ sich nicht daran hält, dann

kann er sich beschweren. Dafür gibt es den Europäischen _____

für Menschenrechte. Wie der Europarat hat er seinen Sitz in Straßburg, einer Stadt

in _____. Wenn der Gerichtshof feststellt, dass ein Staat sich

falsch verhalten hat, dann muss der Staat eine _____ zahlen.

Konvention

Sklaverei

Staat

Religion

Gericht

Entschädigung

Schuld

Union

Frankreich

Gerichtshof

Deutschland

Liste

Absprache

Quellenangabe:

Artikel: Europarat (von Ziko van Dijk, Patrick Kenel, Beat Rüst u.a.) - dort unter der Lizenz CC-BY-SA

<https://klexikon.zum.de/index.php> (<https://klexikon.zum.de/index.php?title=Europarat&oldid=73648>)